

**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis  
**Band:** 18 (1896)  
**Heft:** 3

**Anhang:** Beilage zu Nr. 3 der Schweizer Frauen-Zeitung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Nur eine Lehrerin!

Ich träumt' und wünsch' in fernen Tagen:
'Wär' ich nur eine Lehrerin!'
'Nest hör' ich andre mich beklagen,

\* Im Anseher der Stadt Bern kann in Ersatzdenkmalzeichen des Stadtrates, eine neu zu schaffende Stelle solle vorläufig nur mit einer Lehrerin besetzt werden.

Damenturngesellschaften.

Schon früher wurde in diesen Blättern über die Gründung einer Damenturngesellschaft in Zürich berichtet. Dieselbe macht stetige, wenngleich, wie begreiflich, nur langsame Fortschritte.

Das Schlussturnen der wackeren Vorturnerinnen machte auf die geladenen Gäste einen sehr befriedigenden Eindruck. Man kam vor allem zu der bestimmten Ueberzeugung, daß bei so taktvoller Auswahl der vorgeführten Uebungen, welche sich der Eigenart des weiblichen Körpers anpassen, namentlich seinen specielleren Bedürfnissen hinsichtlich Ausbildung und Kräftigung von Muskeln und Nerven, Brustkorb, Rücken und Unterleib ganz besonders Rechnung tragen, das Turnen erwerbsloser Damen entschiedene größere Berücksichtigung und Pflege als bisher verdient.

Das erakt und elegant ausgeführte hübsche Programm war deshalbs sehr interessant, weil es in gradweiser Steigerung der Anforderungen an die Kräfte des weiblichen Körpers und bei der Verhütung von Ueberanstrengung des letztern eine Musterleistung von speziell für Frauenturnen ausgewählten Lehr- und Kernstoff enthielt,

beginnend mit einem Sing- und Bewegungsreigen und abschließend mit Vorführung eines Ballspiels als Musterturnerischer Betätigung der Damen in freier, die persönliche Initiative fördernder Weise. Neu waren uns die Demonstrationen, welche den Beweis lieferten, daß der sonst für die weibliche Gymnastik ziemlich verpönte Barren bei ausgewählter Benützung seiner Vielseitigkeit auch für die Zwecke rationalen Frauengeräteturnens dienstbar gemacht werden kann. Die für den Zuschauer genüßreichen Vorführungen der Schlußübungen des Turnfurses für Vorturnerinnen, von der jungen, strebsamen zürcherischen Damenturngesellschaft veranstaltet, fand die verdiente Anerkennung. Der Kurs wird, abgesehen von dem in ihm liegenden Lern- und Lehrgewinn, zweifelsohne dadurch seine schönen Früchte tragen, daß die Bestrebungen des Vereins nach außen mehr bekannt und mehr geschätzt werden. Manche junge, turnlustige Dame faßt vielleicht jetzt eher wie im Anfang den Entschluß, dem Vereine sich anzuschließen. Es dürfte dies namentlich denen zu raten sein, welche unter den Schattenseiten mancher Frauenberufsarten und unter den Folgen der Frauenemanzipation zu leiden haben. Durch größere Betätigung der Leibesübungen auch bei den, der Schule entwachsenen Damen dürfte es möglich werden, die nachteiligen Einflüsse der Kultur und Lebensweise einigermaßen auszugleichen, welche die heute namentlich unter der jüngern Generation des schönen Geschlechtes so verbreiteten Uebel der Blutarmut, Fleischsucht, Verdauungsstörungen und Regelwidrigkeiten im Verwechselformen z. bebingen. Das Damenturnen stößt begreiflicherweise, schon weil es, wenigstens bei uns, etwas Neues ist, noch auf viel Aneignung, Vorrurteil und erweist Bedenken aller Art. So erging es früher aber auch den Jugendspielen und dem Gelauf der weiblichen Jugend, ja dem Mädchenturnen überhaupt. Das Eis des Vorrurteils ist jedoch mit Bezug auf letztere Gelegenheiten für Betreibung der Leibesübungen zu Nug und Frommen der Gesundheit, der Widerstandskraft und Abhärtung des zarteren weiblichen Organismus vom Schulkind bis zu späteren Altersstufen glücklicherweise schon längst gebrochen. Warum sollte nun nicht auch das Turnen wenigstens der jüngern, unverheirateten Damen eine größere Zukunft haben? Die Zweckmäßigkeit und Schicklichkeit desselben hat die anmutige Vorführung der aus einfachen Ordnung-, Frei- und Geräthübungen bestehenden Programmliste am Schlußtagamen für Vorturnerinnen der Zürcher Damenturngesellschaft schlagend bewiesen. Eleganz, Kraft und Gewandtheit, in für Frauenzimmer passenden Schranken, legen dabei auch die Turnerinnen an den Tag und man sah es den gut entwickelten Muskeln und dem elastischen Gang derselben an, daß die edle Turnerei auf sie für Förderung der Gesundheit erwünschteste und beabsichtigte Wirkung ebenfalls nicht verfehle.

„Schweizer. Blätter für Gesundheitspflege.“

Das erste Rendezvous.

Von Emil Marriot.

Ein blutjunges, hübsches Mädchen in eleganter und doch modester Toilette, das mit etwas schüchternem Gange und leicht erregter Miene durch die Kärrnertrabe trippelt. . . wer würde dem jungen Dinge ansehen, daß es in wenigen Minuten das erste Rendezvous haben wird? Versteht sich, mit einem Manne. Unter irgend einem Vorwande war es dem kleinen Fräulein gelungen, sich vom Hause zu entfernen, hatte sie der arglosen Tante im unbefangenen Tone Abieu gesagt und auf der Treppe verabschiedet in sich hineingelacht. „D, wenn die Tante wüßte!“ Es wäre vermutlich besser gewesen, wenn die Tante gewußt hätte. . . Aber leider mußte sie von nichts, und die kleine Nina konnte die erste kolossale Dummheit ihres Lebens ungehindert begehen.

Vor mehreren Wochen hatte Nina eine merkwürdige Entdeckung gemacht, daß sie trotz ihres behaglichen Lebens ein unglückliches Geschöpf sei. Warum? Sie hatte zwar alles, was man — oder besser gesagt, was ein junges Mädchen so zum Leben braucht: einen väterlichen Vater, eine Mutterstelle an ihr vertretende, sie vergötternde Tante, ein reizend möbliertes Boudoir, ein ebenso reizendes Schlaf- und Toilettenzimmer, reichliches Taschengeld und eine Meise von Menschen, welche sich bemühten, dem hübschen, verzogenen Mädchen das Dasein so angenehm wie möglich zu machen. Ihr Leben floß glatt dahin und — das war es eben, sie bildete sich am Ende ein, daß es ihr schlecht gehe auf dieser Welt, weil es ihr — zu gut erging.

Wenn die Tante sie nach einer Gesellschaft oder einem Tanzvergnügen fragte: „Nun, wie hast Du Dich unterhalten, Nina?“ rümpfte diese das Näschen und sagte: „D, ganz leidlich, Tante; es war eben, wie es gewöhnlich ist. Toujours la même chose.“ Das Französische war ihre Passion. Die gute, einfache Tante, welche das hübsche Französisch, das sie einstens genußt, längst vergessen, hatte keine Ahnung davon, was für Bücher Nina „zur Uebung im Französischen“ Tag für Tag aus der Leihbibliothek bezog.

Aus diesen Büchern (selbstverständlich Romanen), die, wenn Papas Tritt zu hören war, rasch in irgend ein Versteck geworfen wurden und bald hinter dem Bette, bald auf dem Boden lagen, schneiderte sich Nina ihre Lebens- und Menschenansichten zurecht. Diese Bücherhelden und Heldinnen erlebten immer so viel, waren so interessant, so besonders, die Männer so raffiniert und blasirt, die Frauen so kokett und verführerisch. . . in was für pikante Situationen diese Glücklichen gerieten, was für Intriguen und «grandes passions», Klüße à la dérobée, und vor Zeugen thaten sie so kalt und fremd gegen einander. . . solch ein Leben müßte himmlisch sein! Wie Thal und Thal und Ode war dagegen das ihre! Ein wohlgezogenes, wohl behütetes junges Mädchen sein — wie gewöhnlich, ist immer dagewesen und wird da sein, solange es Menschen gibt. Sie wollte — einmal wenigstens — aus dem gewohnten Geleise treten, etwas erleben. . . und so verfiel sie denn auf etwas, das ihrer Unerfahrenheit sehr interessant schien, in Wirklichkeit jedoch äußerst trivial war. Sie ließ in ein vielgelesenes Tagesblatt die Annonce einrücken, daß ein geistvolles, junges Mädchen, das für Frankreich und alles Französische Schwärme, mit einem Franzosen zu korrespondieren wünsche. Natürlich war die Annonce in französischer Sprache abgefaßt.

Mehrere Antworten liefen auf das Inserat ein — sämtliche Briefe sehr kurz und ohne Unterschrift. Die Aufschrift lautete ohne Ausnahme: «Madame!» Die Herren schienen nicht recht zu wissen, mit was für einer Art von „jungem Mädchen“ sie zu thun hätten und nannten die kleine Nina so, wie man in Frankreich alle Damen anspricht, von welchen man nicht weiß, wo man sie hinhin soll. Nina war von den Briefen nicht sonderlich begeistert. Das größte Gefallen fand sie noch an einem, der, ein wenig länger geraten, echt französisch «esprit» bekundete und mit Octave unterzeichnet war. Der Name gab vielleicht den Ausschlag; er klang so hübsch, so ganz französisch. Nina beantwortete den Brief. Vorläufig dachte sie nur an einen geistreichen Briefwechsel. . . Herr Octave jedoch zeigte dazu nicht die geringste Lust. Schon im zweiten Billet verlangte er von Nina, daß sie sich ihm zeigen möchte, und im dritten drohte er, die Korrespondenz abzubrechen.

„Was soll ich Ihnen, was können Sie mir sagen,“ bemerkte er nicht mit Unrecht, „da wir einander fremd sind? Einem Unbekannten vertraut man doch nichts an. Wenn Sie sich zu nichts andern verstehen wollen, als daß wir einander schreiben, muß ich auf die Vermutung verfallen, daß Sie eine kleine Pensionärin sind, die den Wunsch habe, sich im Französischen zu üben. Und mich dazu hergeben — nein, reizende Ninon! Was fürchten Sie übrigens? Wir treffen einander irgendwo, plaudern, lernen einander kennen — und wenn ich Ihnen nicht gefalle — eh bien! dann steht es Ihnen frei, den Verkehr mit mir sofort wieder abzubrechen.“

„In der That! Was fürchte ich?“ sagte sich Nina, welcher der Gedanke, die kaum begonnene Intrigue so schnell wieder in den Sand verlaufen zu sehen, beunruhigend war. Sie ging auf seine Wünsche ein, und heute sollte das erste Rendezvous stattfinden, in einer Konditorei in der „innern Stadt“. Nina sollte zum Erkennungszeichen ein paar Weichsen, Octave ein Zeitungsblatt in der Hand halten. Es war alles so, wie es bei einem regelrechten Rendezvous zwischen zwei Leuten, die einander durch ein Inserat gefunden, sein soll. Die weltunfunde Nina ahnte nicht, wie banal die ganze Geschichte war. Wohl war ihr jedoch nicht zu Mute, durchaus nicht wohl.

Als sie die bewußte Konditorei vor sich sah, hatte sie die Empfindung, als versehe ihr jemand einen Schlag auf das Herz. „Weshalb zittere ich nur so sehr?“ dachte sie, ungehalten über sich selbst. „Es ist doch mein freier Wille. . . Also vorwärts.“ Mit erkünsteltem Mute trat sie ein, nahm unter heftigem Herzklopfen an einem Fenster Platz und wagte dann erst, einen Blick auf die übrigen Tische zu werfen. An einem derselben saß ein junger Mann — der einzige Gast in dem Lokale.

Er war hübsch, stark brünett, unverkennbar ein Südländer, sah jedoch mehr lieberlich genial als distinguiert aus. Seine Augen fixierten das junge Mädchen in aufdringlicher Weise.

„Ob das Octave ist?“ dachte Nina. „Warum hält er dann nicht eine Zeitung in der Hand?“ Die Situation wurde ihr lästig. Sie zog ihre im Muffe verborgen gehaltenen Weichsen hervor und legte sie vor sich auf den kleinen Tisch. Ein fast spöttisches Lächeln kränkelte die Lippen des sie unausgeseht anstarenden jungen Mannes; er langte in die Brusttasche und holte aus derselben ein Zeitungsblatt. . . Dann stand er auf, näherte sich dem jungen Mädchen und nahm an ihrer Seite Platz. (Schluß folgt.)

**Im Reichen der Liebe.**

Nicht weniger als 50 Brautpaare liehen sich kürzlich an ein und demselben Montag in der Kirche zu Einsiedeln trauen.

**Dämon Alkohol.**

Die Trinkerheilanstalt Elfton schließt künftig die Frauen aus. Dagegen muß um der freien Anfragen willen die Errichtung einer solchen Anstalt für weibliche Pflegerinnen in Angriff genommen werden.

**Briefkasten der Redaktion.**

**Fr. S. M. in G.** Wohlmeinende Worte, vom Herzen gesprochen, werden sicher auch den Weg zum Herzen finden; doch werden Mahnungen von Angehörigen oft weniger freundlich entgegengenommen als solche von Fremden. Dann sind die Erziehungsgrundsätze gar sehr verschieden. Viele halten unerbittliche Strenge für ihre Pflicht und erwarten nur von dieser ein gutes Resultat. Andere halten sich an liebevolle Milde, die an die guten Triebe im Kinde appelliert. Die ersteren schütteln miß-

billigend den Kopf über die folgenschwere Schwäche der letzteren, und den letzteren thut das Herz weh über die Härte der ersteren, die nur einschüchternde und verhärtende. Belehren läßt sich keines vom andern, weil eben ein jedes der beiden das Rechte zu thun überzeugt ist. Aus der Ferne ist auch nur selten ein richtiges Urteil möglich, da die Verhältnisse und begleitenden Umstände sich unserer Beobachtung entziehen. Ihre Frage ist indes gerne zur Beantwortung gestellt, da können die verschiedenen Meinungen sich hören lassen.

**Fr. T. G. in S.** Eines schickt sich nicht für alle. Jene Zeiten sind nicht mehr, wo das Familienoberhaupt sagen konnte: Meine Töchter müssen sich der Altersreihenfolge nach verheiraten. Es müßte denn sein, daß zufällig alle willenlos wären, und daß er sie mit bestimmter Müdigkeit zum Verkaufe ausbiete. Ihr Bruder mag also sein Heil getroßt verjüngen, es wird nicht so schlimm werden, wie er fürchtet. Ihre Ansicht ist die richtige: Die Schönheit befehlt für den Augenblick, die Bildung von Herz und Gemüt aber bindet und festsetzt auf die Dauer. — Die gewünschte Adresse haben wir Ihnen beifügt.

**G. A. in G.** Sendungen zur Einsichtnahme sind uns erwünscht.

**Jeden Tag**

versucht man — als **Crème Simon** — alle Arten von cold cream, Vaseline, Lanolin etc. zu verkaufen, dies ist eine Täuschung des Publikums. Die echte **Crème Simon** ist nach 40jährigem Bestehen noch ohne Rivalin in ihrer wunderbar wohlthätigen Wirkung auf die Haut geblieben. Im Winter gegen das Aufspringen der Haut, im Sommer gegen Sonnenbrand, gegen die Stiche der Mücken gebraucht, ist sie für jede Saison unentbehrlich; sie wird in kolossalen Mengen verkauft. Diese Erfolge haben die Nachahmer in Versuchung geführt, aber einer derselben ist soeben zu 500 Fr. Schadenersatz verurteilt worden. Um die Nachahmungen zu vermeiden, versichere man sich, dass jeder verkaufte Flacon auch wirklich die obenstehende Unterschrift von

**J. Simon, 13 rue Grange, Batelière, Paris, trage. [886]**



**Rhachitis (sog. engl. Krankheit).**

2001 Herr Dr. Denker, Distriktsarzt in Hamburg, schreibt: „Mit Dr. Hommel's Hämatothen habe ich in einem Falle von schwerer Rhachitis einen durchschlagenden Erfolg aufzuweisen.“ Depôts in allen Apotheken.

**Buxkinstoff zu einer modern. Herrenhose Fr. 2.30**

Grösste und solideste Auswahlen in Herren- und Knabenkleider-Stoffen, Chevots, Kammgarne, Tweeds Melton, Checks, Serge, Loden, Tüchern, schwarze und farbige à Fr. 1.90 per Meter bis hochfeinste Engl. Genres zu billigsten Preisen.

Unsere Muster-Proben obiger, sowie der Damen-Kleider und jeder Art Baum-Wollstoffe von 1 1/2 Cts. an stehen franco zu Diensten.

Modebilder gratis! **Oettinger & Co., Zürich.**

**An die Besteller von Einbanddecken!**

Wir empfehlen unsere prächtig ausgestatteten billigen Einbanddecken, welche während des Jahres auch als Sammelmappe dienen, zur gefl. Abnahme.

- 1 Decke der „Schweiz. Frauen-Zeitung“ (grün mit Goldprägung) à fr. 2.—
- 1 Decke der illustr. Jugendschrift „Kleine Welt“ (rot m. Gold) à „— .60

Bestellungen werden unter Nachnahme des Betrages prompt besorgt. Fehlende Nummern zum Komplettieren der Jahrgänge (auch der älteren) werden, soweit der Vorrat reicht, kostenfrei geliefert.

Ergebenst **Die Expedition.**

**Alle, die den Leberthran**

6) nicht vertragen können und das Blut reinigen wollen, sollten eine Kur mit **Golliez' Nusschalenextrakt** machen, welcher seit 22 Jahren immer mehr geschätzt und von vielen Aerzten verordnet wird. In Flaschen mit der Marke „2 Palmen“ à Fr. 3.— und Fr. 5.50 in den Apotheken. Hauptdepot: **Apotheke Golliez in Murten.**

**Mädchen und Fräulein**

welche in vornehmen Häusern Stellung suchen als feines Hausmädchen, Junger oder Stützen der Hausfrau, erhalten vom

**Fröbel-Oberlin-Verein in Berlin**

ganzen kostenfrei solche Stellen nachgewiesen wenn sie sich den

**Katechismus für das feine Haus- und Stubenmädchen**

senden lassen und sich nach diesem Buche selbst ausbilden. Dieser Katechismus kostet nur 50 Pfg. und enthält in Fragen und Antworten alles, was ein junges Mädchen können und wissen muss, um ihr Fortkommen in einem feinen Herrschaftshause zu finden, wie Anstands- und Höflichkeitslehre zur Aneignung guter Manieren, Servieren und Tischdecken, Grossreinmachen, tägliches Reinmachen, wie sich ein Mädchen die Zeit einteilen muss, Pflichtenlehre, goldene Worte an junge Mädchen, die in den Herrschaftsdienst treten wollen. Auch junge Mädchen, die im elterlichen Hause bleiben, können sich nach diesem Buche bilden. Es ist auch in jeder Buchhandlung zu haben. Gegen Einsendung des kleinen Betrages in Briefmarken wird franco übersandt von der [117]

Vorsteherin des Fröbel-Oberlin-Vereins zu Berlin, Wilhelmstrasse 10.

**Genève.**

Villa West Chirton, Champel

**Töchterpensionat**

**Bovet-Bolens.**

Moderne Sprachen und andere Fächer. Familienleben. Bescheidene Preise. Ref. Herr Bundesrat Deucher, Bern, Herr Architekt Schmid-Kerez, Bahnhofstrasse 14, und Herr Pfarrer Kupferschmid, Kirchgasse 13, Zürich. (H 349 X)

**Briefliche Anleitung**

für das Schönste in

**Glasradierarbeiten**

sowie alle dazu nötigen Utensilien und Zeichnungen sind zu beziehen bei

**Sophie Hug**

Kriens (Luzern). [H 42Lz]

**In ein Herrschaftshaus nach Basel wird auf Mitte Januar oder Anfang Februar eine selbständige, tüchtige Stubenmagd**

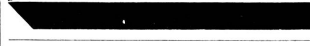
im Alter von 25—30 Jahren gesucht, die schon in besseren Häusern als solche gedient und gute Zeugnisse darüber aufzuweisen hat. Lohn nach Uebereinkunft. [94] Gefl. Offerten unter Chiffre A B 94 nimmt das Annoncenbureau d. Blattes entgegen.

**J. SCHULTHESS, Schuhmacher**

Rennweg 29 ZÜRICH Rennweg 29 Naturgemässe Fussbekleidung für Kinder und Erwachsene auf Grundlage neuester Forschungen erster Autoritäten. Specialität: [422] Richtige Beschuhung von Plattfüßen, sowie verdorbener und strapirter Füße. — Keitstiefel, Bergschuhe. Alles nur nach Mass. Telephon Nr. 1767.

**Sterilisierte Alpenmilch.**

Berner Alpen-Milchgesellschaft. Von den höchsten wissenschaftlichen Autoritäten als **besten und einfachsten Ersatz für Muttermilch** warm empfohlen. [98] In Apotheken, oder direkt von Stalden, Emmenthal, zu beziehen. (H 180 Y) Erprobteste und bestbewährte **Kindermilch.**



**Ein Mittel gegen Magenleiden**

von bester Güte ist der **Eisenbitter** von **Joh. P. Mosimann** in Langnau i. E. — (Aus Bitterkräutern der Alpen bereitet. Nach Aufzeichnungen des s. Z. berühmten **Mich. Schuppach** daher.) — In Schwächezuständen wie: **Magenschwäche, Blutarmut, Nervenschwäche, Bleichsucht**, ungenügend stark und überhaupt zur **Auffrischung der Gesundheit** und des **guten Aussehens unübertrefflich; gründlich blutreinigend.** — Alt bewährt. — Auch den **weniger Bemittelten** zugänglich, indem eine Flasche zu Fr. 2 1/2, mit Gebrauchsanweisung, zu einer **Gesundheitskur** von **zwei bis vier Wochen** hinreicht. **Aerztlich empfohlen. Depots in den meisten Apotheken der Schweiz.** (H 1 Y)



**Pour Parents.**

A Fleurier joli village du Val de Travers possédant de bonnes écoles secondaires: **Mlle. Rochat** reçoit en pension quelques jeunes filles. Prix de Pension 60 Fr. par mois. Vie de famille solms affectueux sont assurés. (H 348 X) Références Mrs. les Pasteurs Schmutziger et Bourquin à Fleurier. [104]

**Institut de Demoiselles**

Pensionnat Gilliard-Masson **Fiez, Grandson** successeur **Mr. Ed. Ray, prof.** ancien Direct. de l'Ecole sup. et Gymn. de Lausanne. Grand bâtiment, parc ombragé, verger, contrée salubre. Etude compl. du Français. Corresp. commerc. Examen facultatif p. le Certificat d'études (Experts offic.). (H 426 L) Prix 900 fr. p. an. Référé à disposition. S'adresser directement **Mr. Ray, prof., Lausanne.** [108]

**Bienenhonig**

erste Qualität Fr. 2.— und Fr. 2.20 per Kilo. Bei grösserer Abnahme Rabatt. Sich zu wenden an **A. Cavin, Couvet, Kt. Neuenburg.** (H 355 N) 1. Preis und Medaille Schweiz. Ausstellung Bern 1895. [107] **Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten** liefert schnell, prompt und billig [139] Buchdruckerei Wirth A.-G., St. Gallen.

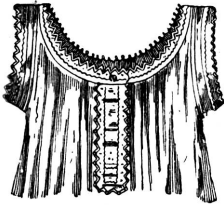
**Ausgezeichnetes Kindernährmittel**

**50 ROMANSHORNER MILCH** [11] Cts. per Büchse Vorrätig in allen Apotheken

**Pensionat** [113]

f. junge Mädchen besserer Stände, Lausanne. Gründl. Ausbildung in der franz. und engl. Sprache, sowie Handarb. Musik, Malen etc. Umgangspr.: ausschliessl. franz. u. engl. Feinste Refer. u. Prosp. d. d. Vorsteherin. (H301 L)  
**Mme. Josy Lippold**, Villa Weiler, Avenue du Trabandan.

Erstes schweizer. Damenwäsche-Versandhaus und Fabrikation  
**R. A. Fritzsche**  
 Neuhausen-Schaffhausen.



Niemand kann gleich gute Ware billiger liefern.

Keine Hausfrau verstimme Muster zu verlangen. [76]

- 45 Sorten Frauen-Taghemden
- 12 » » Nachthemden
- 18 » » -Hosen
- 12 » » -Nachjacken
- 24 » » -Schürzen
- 24 » Leib-u. Kostümunterröcke sowie alle

**Haushaltungswäsche.**  
 Ich bitte genau anzugeben, ob billige mittelgute oder beste Qualitäten und ob fein oder grobfädig bemustert werden soll.

Jedem **Magenleidenden** wird auf Wunsch eine belehrende Broschüre kostenlos übersandt von J. J. F. Popp in Heide (Holstein). Dieselbe gibt Anleitung zur erfolgreichen Behandlung von chronischen Magenkrankheiten. [309]

480] **Passat dir deln** Wenn nicht, dann verlange Kataloge u. Preis-courant gratis von be-kannter, billigen — Hemden-Fabrik. — L. Meyer, Itziden. (H 7687 B)

**Bruchbänder Leibbinden Geradehalter**  
 in den verschiedensten Sorten, zu billigsten Preisen. Prompter Versand nach allen Orten. [722]  
**C. Fr. Hausmann, St. Gallen,**  
 Hecht-Apotheke Sanitätsgeschäft

Reiner weichlöslicher **CACAO & BERNHARD MÜLLER & CHUR.** Feine Cacao & Schokoladenfabrik. **Chocoladen** überall zu haben. (M 5617 Z) [92]

Dipl. u. gold. Medaille Venedig 1894. Goldene Medaille Wien 1894.

**Grosser Ausverkauf**  
 wegen Magazin-Umbaute. (H 1150)  
 Enorm billig: 10 Ko. 100 Ko.  
 Gedörnte Kastanien Fr. 2.90 Fr. 25.—  
 Ia gedörnte Birnen > 4.50 > 43.—  
 Ia » Edelbirnen > 5.60 > 54.—  
 Ia saure Aepfelstückli > 7.60 > 72.—  
 Ia türkische Zwetschg. > 3.30 > 31.—  
 Reis, gute Qual. > 2.90 > 26.—  
 Reis, extra Qual. > 3.60 > 34.—  
 Kaffee, kräft. u. reinschmeck. 5 Ko. > 10.90  
 Kaffee, extrafein, 5 Ko. > 11.70  
 echter hochf. Peri-Kaffee 5 Ko. > 12.70  
 101] **J. Winiger, Boswyl** (Aarg.)

**Gegeu Husten und Heiserkeit**  
**PÂTE PECTORALE**  
 fortifiante  
**J. Klaus in Locle**  
 Schweiz.  
 In allen Apotheken zu haben. (H 7670 I) 78

**Wer sich nur einmal gewaschen hat,**

mit Bergmann's Lilienmilch-Seife

wer sich von den Vorzügen dieser Seife, von ihrer Reinheit, ihrer Milde, ihrem angenehmen Aroma, ihrer Ausgiebigkeit überzeugt hat, der wird (H 1275 Z) [69]

**Bergmann's Lilienmilch-Seife**  
 von Bergmann & Co.,

**Dresden Zürich Tetschen a/E.**  
 allen anderen Toilette-Seifen vorziehen.

Erhältlich à 75 Cts. in allen Apotheken, Droguerien und Parfümeriehandlungen.

Man achte genau auf die Schutzmarke:

**Zwei Bergmänner;**

denn es existieren miserable Nachahmungen.



**Chromo-Malerei (Chromo-Photographie).**

Interessantes Verfahren, Photographien in Oel zu malen (auf Glas) von überraschender Wirkung. Erlernbar ohne Vorkenntnisse im Malen oder Zeichnen. 971] Probierbild zur Ansicht. — Prospekt und Preisliste gratis. (H4282Q)

**P. Borocco, Basel, Freiestrasse 73.**



Im Reiche unsrer Frauenwelt,  
 Im vornehmsten Salon, (H 632 Y)  
 Gehört **Kathreiners Malzkaffee**  
 Schon lange zum guten Ton. [180]

**Kein Mittel**

hat so vorzügliche Erfolge aufzuweisen, wie das berühmte

**Amerikan. Bleichsuchts-Mittel „Iron“.**

General-Depot für die Schweiz [276]

**Rosen-Apotheke Basel, Spalenthorweg 40.**

Preis Fr. 2.50 franko durch die ganze Schweiz. (H785Q)

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Der unfehlbarste Fleckenreiniger ist das automatisch wirkende

„**Aphanizon**“ das in allen Apotheken und Droguerien zu haben ist.

Mit meinem „**Feueranzünder**“ mache ich unfehlbar Kohlenfeuer ohne Holz oder Papier. [71]

Empfehle auch „**Wintersportsartikel**“

und zwar echt norwegische Schneeschuhe und Zubehör, Laufstäbe, Kunst- und Schnelllaufschlittschuhe, patent. zerlegbare Rennwölfe. (H 5635 Z)

General-Dépôt: **Joseph H. Nebel,**

43 Stockerstrasse **Zürich** Bleicherwegplatz.

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

**Prima Rauchfleisch.**

Offerierte billig, wie noch nie.  
 (H 136 Q)  
 Hochfeine Schinken 10 Kg. Fr. 13.20  
 Magerspeck > 13.10  
 Schweinsfilet ohne Knochen > 17.30  
 Ochsenfleisch ohne Fett u. Knochen > 15.60  
 Schweinszungen, hochf., p. St. 70 Cts.  
 Rauchwürste, per Paar 34 Cts.  
 la Speisefett, 10 Kilo Fr. 10.60  
 Garant. reines Schweinefett, 10 Ko > 12.60  
 111] **J. Winiger, Boswyl** (Aarg.)



**Existenz.**

Ein solides, seit 30 Jahren bestehendes Geschäft im Kanton Zürich, welches sich mit Abgabe von Arbeit an die Hausindustrie befasst, ist wegen Uebernahme eines grössern Geschäftes verkäuflich. Ausnahmeweise günstige Gelegenheit für Leute, welche selbständig ein Geschäft zu führen geneigt sind. Kann infolge der Betriebsart sowohl von tüchtigem Frauenzimmer, als auch von jungem, strebsamen Manne geleitet werden. Erfordert ausser dem Geschäftsbureau, welches zur Verfügung gestellt wird, keine weiteren Lokalitäten, braucht wenig Betriebskapital und läuft kein Risiko. Gründliche Einführung durch den Inhaber selbst, welcher noch längere Zeit mitwirkt. Rendite monatlich Fr. 200 bis 250. Anzahlung beim Antritt Fr. 1500. Kaufpreis nach Uebereinkunft. [110] Offerten beliebe man unter Chiffre R 110 F an das Annoncenbureau dieses Blattes zu senden.



(O F 6688) 100

**Verlangen Sie**

gefl. unsere Prospekte über:  
**Heureka-Artikel**  
**Torf-Woll-Artikel** (neu)  
**Reform-Artikel**  
**Bettdecken — Reisedecken**  
 sowie über:  
**Heureka-Binden** [16]  
**Reform-Binden**  
**Reform-Sohlen** (H 5554 Z)  
**H. Brupbacher & Sohn, Zürich.**

**Chemiserie — Bonneterie**  
**GEORG FRANKENBACH**  
 Basel 42 Aeschenvorstadt 42 Basel.  
 Grösstes Herren-Anstaltungs-Geschäft am Plätze.  
 Pariser Chemiserie nach Mass in vollendeter Ausführung.  
 Geometr. Körpermessung, in den schwierigsten Fällen passend.  
*Spezialität in allen Herren-Artikeln,* (618)  
 Touristen-Hemden und Unterkleider — Herren-Cravatten u.  
 Handschuhe — Hosenträger — Gamaschen — Socken — Taschentücher etc. — Versand nach auswärts gegen Nachnahme.  
 Telefon 697. (H 2446 Q) Georg Frankensch, Chemisier.

**Wiener Patience**  
 ausgezeichnetes, haltbares Konfekt von feinstem  
 Aroma, per 1/2 Kilo 2 Fr., empfiehlt bestens [156]  
**Carl Frey, Konditor, Neugasse, St. Gallen.**  
 Prompter Versand nach auswärts!  
**Telephon!**

**A. Ballié**  
**Möbel- und Bronzwarenfabrik**  
 (H 2457 a Q) 29 Freiestrasse 29  
**„Zum Ehrenfels“**  
**Basel.**  
 Komplette Einrichtungen von Wohnungen in geschmack-  
 vollster Ausführung eigener Komposition.  
 Holz- und Polstermöbel, Skulpturen, Bauarbeiten (Täfer und  
 Decken), Leuchter, Möbelbeschläge in allen Metallen, Balkons,  
 Pavillons, Portale etc. in Schmiedeeisen werden aufs feinste in  
 meinen Werkstätten angefertigt.  
 Tapeten in allen Genres (Tenturen, Tapisseries artistiques),  
 Portieren, Vorhänge aller Art, Teppiche, Faïences, Bronzes  
 (zur Zimmerdekoration) sind in schönster Auswahl in meinen  
 Magazinen vorrätig. (627)  
 Grosses Lager in prachtvollen orientalischen Stickereien und  
 echten alten persischen Teppichen.  
 Preisvoranschläge gratis. — Zeichnungen stehen zu Diensten.

**Lausanne.**  
**Villa Erica.**  
 Höheres Töchterinstitut zur gründlichen Er-  
 lernung der französischen Sprache. Musik-, Eng-  
 lisch- und Malunterricht. Gesunde Lage, prächt-  
 ige Aussicht. Zahlreiche Referenzen.  
 606] Adresse: Mile Kunzli. (H 4728 L)

Jede Dame sollte die Tailles Ressorts  
**„La Veritable“**  
 tragen. (H 2447 Q) [613  
 Ausgezeichnetes Fabrikat.  
 Zerreisst die Kleider nicht.

**Schmerzlose Zahnextraktionen**  
 S. Gallen.  
 Rosenbergsstr. 14a  
 Chem. Waschanstalt und Kleiderfärberei  
**Sprenger-Bernet, St. Gallen.**  
 Sorgfältige, schnelle Bedienung.  
 Vorzügliche Einrichtung. [610

**Broderien**  
 für Damen- und Kinderwäsche, solid und billig.  
 Auswahlsondungen  
 I. Engel, St. Gallen, Rosenbergstrasse 56. [612

**Pensionat für junge Töchter in Genf.**  
 Villa Clairmont, 33 Chemin de Champel 33.  
 Fräulein Borck nimmt eine beschränkte Zahl  
 Mädchen (12—15) auf und bietet denselben Zahl  
 Vorteile einer sorgfältigen Unternehmung und Erziehung.  
 Geräumiges Haus, komfortable Einrichtung, grosser  
 Garten, prachtvolle Lage in der Nähe der Stadt.  
 Ia Referenzen zur Verfügung. (H 3963 X) [605

**Institut de jeunes gens Steinbusch-Chablaz**  
**Les Figuiers à Cour-Lausanne (Schweiz).**  
 Diese Anstalt bietet jungen Leuten vortreffliche Ge-  
 legenheit, sich in einem Jahre in der französischen, engli-  
 schen, italienischen, spanischen oder deutschen Sprache  
 gehörig auszubilden. Gründlicher Unterricht in der Handels-  
 korrespondenz, der Buchführung, dem kaufmännischen  
 Rechnen u. s. w. — Ein neuer Kursus beginnt am 1. Mai. —  
 Leichte, erfolgreiche Methode. Aufnahme zu jeder Zeit.  
 Mässige Preise. Gute Pflege. Wahres Familienleben. —  
 Prospekte mit Referenzen durch (H 322 L)

99] **L. Steinbusch, Direktor.**

**Nesselwolle (Marke Busch).**  
**Unterleibchen, Strümpfe und Socken** für den  
 Winter. Warm, dauerhaft, leicht zu waschen, reizen  
 die Haut nicht. (H 5051 Z) [940  
 Depot bei: Frau Sachs-Laube,  
 Thalgaasse 15, Zürich.

Vorkauf **Damen-Loden** Anfertigung  
 per Meter! nach Mass!  
 Für Promenade, Reise, Tonren etc. elegante und praktische  
**engl. tailor made Costüme**  
 Jaquettes, Staub- und Regenmäntel etc.  
**Jordan & Cie., Bahnhofstrasse 77, Zürich.**  
 Spezialität: Loden und Chevots.  
 Muster-Depots in St. Gallen: Frau Witwe Christ, Florastrasse 7,  
 und Frau Gehrold, Robes, Marktgaasse. [622

**Gesucht:**  
 In ein bestrenommiertes Chemiserie-  
 geschäft eine Volontärin zur Ausbildung.  
 Kost und Logis im Hause. Schriftliche  
 Offerten sind unter Chiffre L M 92 an  
 Haasenstein & Vogler in St. Gallen ein-  
 zureichen. [92

**Stelle-Gesuch.**  
 Ein treues, braves Mädchen, 22 Jahre  
 alt, sucht Stelle in Familie, wo es neben-  
 bei Gelegenheit hätte, den Schneiderin-  
 nenberuf zu betreiben. Offerten unter  
 Chiffre H J 83 an Haasenstein & Vogler,  
 St. Gallen.

In einem kleinen Pensionat in Romain-  
 mötier (Kanton Waadt) finden Töch-  
 tern Gelegenheit, die französische, so-  
 wie die englische Sprache gründlich zu  
 lernen. Nach Wunsch wird auch Unter-  
 richt gegeben in der Musik, Malen etc.  
 Ausgezeichnetes Klima und sehr gute  
 Aufsicht. Angenehmes Familienleben.  
 Auskunft erteilt gerne Madame Ste-  
 phenson in Romainmôtier. [82

**Junge Tochter**  
 aus guter Familie, deutsch, französisch  
 und ein wenig englisch sprechend, in den  
 Handarbeiten und der Schneiderei bewan-  
 dert, sucht auf kommende Saison pas-  
 sende Stelle in Fremdenpension oder  
 Magazin. Gefl. Offerten sub N 44 Lz an  
 Haasenstein & Vogler, Luzern. [102

**Magazine zum wilden Mann**  
**Basel.**  
**Neueste Ballkleiderstoffe**  
 in Wolle und Seide  
 von den  
 billigsten bis zu den hochfeinsten Genres.  
 \* Muster umgehend und franko. \*

In einer protestantischen Profes-  
 sorfamilie der französischen  
 Schweiz finden 1—2 junge Mäd-  
 chen liebevolle Aufnahme und  
 angenehmes Familienleben. Im Hause  
 wird stets französisch gesprochen und  
 können die jungen Mädchen darin un-  
 terrichtet werden. Auch können sie  
 eventuell die Schulen Genfs besuchen.  
 Auskunft erteilt Herr Dr. Dunant,  
 rue Daniel Colladon 3, Genève. [103  
 Kost, Logis und Unterricht 100 Fr.  
 per Monat. (H 301 X)

**A**uf Anfang März findet ein im  
 Hauswesen in jeder Bezie-  
 hung ganz tüchtiges Mäd-  
 chen, das sehr gut kochen  
 kann und auch das Servieren ver-  
 steht, flink und anständig ist und  
 den Ton in gutem Hause kennt,  
 Stelle in einem Herrschaftshause am  
 Zürichsee, wo in Küche und Haus  
 alle die Arbeit vereinfachenden und  
 fördernden Hilfsmittel vorhanden sind.  
 Eine zuverlässige Hausbesorgerin wird  
 gut gehalten und gut bezahlt. [120  
 Offerten unter Chiffre A W 120 be-  
 fördert das Annoncenbureau der Schw.  
 Frauen-Zeitung.

**Pensionat de Demoiselles**  
 Dedie-Juilletot, Rolle, lac de Genève. [112  
 Enseignement: français, anglais, des-  
 sin, arithmétique, ouvrage à l'aiguille.  
 Leçons particulières italien, musique et  
 peinture. Sur demande références et  
 prospectus. Prix modéré. (H 440 L)

**Basel Alfred Anner** gegenüber der  
 Rüdengasse 3. (H 2449 Q)  
 vormals M. Bloch.  
**Musikalien- und Instrumentenhandlung, Leihanstalt.**  
 Günstige Abonnementbedingungen, billige Postabonne-  
 ments für Auswärtige. Grosse Auswahl in Klaviermusik.  
 Streich- und Blasinstrumente. [620

**Hugo Schindlers Patent-Büstenhalter**  
 Der einzige brauchbare Ersatz für das gesundheitsschädliche Corset.  
 + 6264 Nicht zu verwechseln 6264 +  
 mit den angepreisenen Gesundheits-Corsets.



Für Leidende, sowie  
 als Umstands- u. Nähr-  
 Corsetage geradezu un-  
 ersetzlich! Für heran-  
 wachsende Töchter un-  
 entbehrlich! Wird von  
 allen ärztl. Autoritäten  
 der Schweiz und dem  
 Ausland empfohlen. Em-  
 pfehlungsschreiben lie-  
 gen vor. Bei Bestellungen  
 genügt das Mass über  
 Brust u. Rücken, unter  
 den Armen gemessen. [828  
 Die Preise sind per Stück für Qualität  
 A B C D (Seide) F (Filigran)  
 Fr. 7. — 10. — 13. — 20. — 15. —  
 General-Vertreter für die Schweiz:  
**Schadegg, Peters & Co., Zürich.**  
 Depot in St. Gallen: Wwe. M. CHRIST, Schwalbenstr. 7.

**Gebrüder Hug & Co., Basel.**  
 Grosses Lager von  
**Musikinstrumenten aller Art.**  
 Billige Preise.  
 (H 2452 Q) Kataloge gratis und franko. [619

621] Officiere franko Bestimmungsstation eochten  
**Malaga rotguden**  
 à Fr. 24 das Originalfasschen von 16 Liter, versehen  
 mit der offiziellen Ursprungs-Marke. Grosses Lager  
 in Madère, Muscat, Porto, sowie in naturreinen Tisch-  
 weinen. (H 5988 X) A. Rothacher, Petit Lancy, Genève.

**Agence des pensionnats**  
**Founex-Genève.** (H 5135 X)  
 Gratiauskünfte üb. Pensionen, Institute  
 f. Fräulein u. junge Leute. Vertrauenshaus.

**Für 6 Franken**  
 versenden franko gegen Nachnahme  
 btto. 6 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen  
 (ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der  
 feinsten Toilette-Seifen). (H 623 Z) [70  
**Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.**

**Kollegium Ste-Marie in Martigny-Ville.**  
 Den katholischen Eltern der deutschen Schweiz, die  
 ihre Söhne zur Erlernung der französischen Sprache in die  
 westliche Schweiz schicken wollen, bietet das Institut Ste-  
 Marie in Martigny-Ville (Valais), geleitet von Brüdern der  
 Gesellschaft Mariä, in Bezug auf Erziehung und Unterricht  
 alle wünschenswerten Garantien. — Unterricht im Piano,  
 in der Violine, sowie in der englischen und lateinischen Sprache  
 werden auf Verlangen erteilt. — Nähere Auskunft erteilt der  
 Direktor der Anstalt (H 4756 L) [607 E. Mariaux.

**Mädchen - Pensionat**  
**in Chamblon bei Yverdon (Waadt).**  
 Dieses Institut, in angenehmer, gesunder Gegend  
 gelegen, nimmt Töchter von 15 bis 18 Jahren auf.  
 Sorgfältige Erziehung. Unterricht in allen Fächern.  
 Ausgezeichnete Gelegenheit, sich dem Studium der  
 französischen Sprache zu widmen, welche dort vor-  
 züglich erlernt wird. Klavier- und englische Stun-  
 den nach Belieben. Referenzen zur Verfügung. [90  
 [H 197 L] Die Vorsteherin.

**Du** bist nicht eigentlich krank, aber  
 du bist nervenschwach und es  
 fehlt dir an Kraft! Ein em-  
 pfehlenswertes Mittel zur Erlangung der-  
 selben ist [109

**Hornby's Oatmeal (H.-O.)**  
 die vollkommenste vegetabilische Nahrung.  
 I. Qualität H.-O. Paquet von 1 Ko. Fr. 1.30  
 1/2 Ko. 70 Cts. 1/4 Ko. 40 Cts.  
 II. „ „Dundee“ Paquet von 1 Ko. Fr. 1.—  
 1/2 Ko. 50 Cts. off p. K. 90 Cts.  
 III. „ W.-O. off per Kilo, 70 Cts.  
 Zu haben in allen besseren Kolonial- und  
 Spezereihandlungen. (H 86 Q)